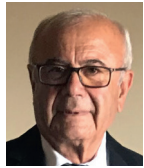


2. Semester



Dienstag, 8. September, 15 Uhr

Dr. Joseph Mahfoud
„Syrien – Vom Paradies zur Wunde des Orients“

Aufgrund der anhaltenden Kämpfe im Land warnt das Auswärtige Amt vor Reisen nach Syrien. Seit 2011 wütet hier ein brutaler Bürgerkrieg, der bereits zahllose Tote forderte. Dabei zeichnet sich das Land durch eine vielfältige Natur- und Kulturgeschichte aus. Dr. Mahfoud nimmt Interessierte mit auf eine Reise durch die Geschichte Syriens, das einst voller Schönheit war.

DR. JOSEPH MAHFOUD stammt aus Dahr-Safra an der Mittelmeerküste. Nach dem Abitur studierte er in Damaskus Medizin und war anschließend zwei Jahre als Arzt im Libanon tätig. 1972 zog es ihn nach Deutschland, wo er zunächst am Goethe-Institut wirkte. Auf seine Ausbildungen in der Allgemeinchirurgie und Gefäßchirurgie folgte der Auftrag zur Gründung einer gefäßchirurgischen Abteilung im damaligen Stadt Krankenhaus Bad Wildungen, die Dr. Mahfoud von 1986 – 2009 leitete und als gut funktionierende Abteilung mit Ermächtigung zur Ausbildung von Ärzten der Gefäßchirurgie hinterließ.



Dienstag, 22. September, 15 Uhr

Prof. Dr. med. Florian Metzger
„Demenz verstehen: Von der Biologie bis hin zu modernen Therapiemethoden“

In diesem Vortrag werden in unterschiedlichen Perspektiven die Demenzerkrankungen beleuchtet: Neben einem Überblick über die biologischen Grundlagen und die medizinischen Auswirkungen sind aktuelle Diagnosemethoden Thema. Mit einem Blick auf die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Demenz werden therapeutische Ansätze und die Auswirkungen auf die Lebensqualität der Betroffenen vorgestellt. Abschließend diskutieren wir die Herausforderungen und Fortschritte in der Demenzforschung, um ein besseres Verständnis für diese komplexe Erkrankung zu fördern.

PROF. DR. MED. FLORIAN METZGER ist seit 2019 Ärztlicher Direktor der Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Haina. Der universitäre Forschungs-

schwerpunkt von Prof. Dr. Metzger sind Demenzerkrankungen. Er ist zudem stellvertretender Sprecher des Referats für Gerontopsychiatrie der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde. Die Klinik ist eine Fachklinik für alle psychischen Erkrankungen des Erwachsenenalters einschließlich der Sucht- und Abhängigkeitserkrankungen. Menschen mit Demenzerkrankungen werden in der spezialisierten Ambulanz in Haina, aber auch in den Ambulanzen in Korbach, Frankenberg und Bad Wildungen behandelt.



Dienstag, 6. Oktober, 15 Uhr

Dr. Harald Kimpel
„Überlebensarchitekturen? Der Bunker als Thema der Kunst“

Lange Zeit galt der Bunker als historisch hinfällig gewordener Architekturtypus und zweifelhaftes Überlebensmodell. Mit der heutigen „Zeitenwende“ erfährt jedoch sein vermeintliches Sicherheitsversprechen eine überraschende Rehabilitation. Der Vortrag analysiert, auf welche Weise und mit welchen Absichten internationale Künstlerinnen und Künstler mit dem schwergewichtigen Thema umgegangen sind. Anhand von reichhaltigem Bildmaterial zeigt er die mediale Vielfalt und das Spektrum der ästhetischen Möglichkeiten bei der kreativen Verarbeitung eines ambivalenten Überlebensmodells aus Schutz und Bedrohung, Geborgenheit und Klaustrophobie.

DR. HARALD KIMPEL ist Kunstwissenschaftler, Kurator und Autor für Gegenwartskunst. Auf sein Studium der Kunstpädagogik, Kunstgeschichte, Archäologie und Europäische Ethnologie in Kassel und Marburg folgte die Promotion zur Geschichte der documenta, die zu einem bedeutenden Schwerpunkt seiner Arbeit wurde. Von 1981 bis 2015 arbeitete Kimpel als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Kulturamt der Stadt Kassel und leitete dort die Ausstellungsabteilung.



Dienstag, 20. Oktober, 15 Uhr

Tobias Apfel MA. MA.
„Schloss Friedrichstein – Baugeschichte und aktuelle Bauforschung“

Jeder in Bad Wildungen kennt das hoch über der Stadt als Landmarke thronende Schloss Friedrichstein. Ein

solches Bauensemble beinhaltet jedoch stets mehr Informationen als es auf den ersten Blick Preis gibt. Der Vortrag möchte daher die bisher bekannte, wechselvolle Baugeschichte von Schloss Friedrichstein und seinem Umfeld skizzieren und hierbei auch einen Einblick in die jüngsten Ergebnisse der Bauforschung geben, welche im Zuge aktueller Maßnahmen erlangt werden konnten.

TOBIAS APFEL M.A. M.A. ist Denkmalpfleger und Kunsthistoriker. Er arbeitete u.a. als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Bauforschung und Baugeschichte der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und beschäftigte sich hierbei vorrangig mit Portalanlagen an mittelalterlichen Kathedralen. Seit 2018 ist er bei Hessen Kassel Heritage in der Hauptabteilung Bauwesen und Baudenkmalpflege beschäftigt und ist dort zusammen mit seinen Kollegen neben der Betreuung der UNESCO-Welterbestätte Bergpark Wilhelmshöhe u.a. auch für Schloss Friedrichstein und sein bauliches Umfeld zuständig.



Dienstag, 8. Dezember, 15 Uhr

Prof. Dr. Metin Tolan
„Stille Nacht, eilige Nacht – Mit der (Quanten-) Physik dem Weihnachtsmann hinterher“

Alle Jahre wieder – hat einer viel zu tun. Doch wie schafft es der Weihnachtsmann, Millionen Kindern innerhalb eines Tages Berge von Geschenken zu bringen? Und – die Frage sei erlaubt – kann es ihn überhaupt geben? Der Physikprofessor Metin Tolan folgt seiner Spur und deckt anhand genauer Berechnungen auf, in welche Todesgefahr sich der Weihnachtsmann mitsamt seinen Rentieren begeben muss, um seine erdumspannende Mission zu erfüllen.

Nach seinem Studium der Physik und Mathematik an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel promovierte PROF. DR. METIN TOLAN im Bereich der Röntgenstreuung. Es folgten die Habilitation an der CAU Kiel sowie die Übernahme des Lehrstuhls für Experimentelle Physik I an der Technischen Universität Dortmund, wo er von 2008 – 2020 als Prorektor wirkte. Von 2021 – 2024 war er Präsident der Georg-August-Universität in Göttingen. In 2024 kehrte er an die TU Dortmund zurück.



SENIORENUNIVERSITÄT PROGRAMM 2026

Dr. Ulrich Vogel

Dr. Siegfried Hoß

Prof. Dr. Gabriele Hoppe

Johannes Grötecke

Dr. Georg Bresser

Dr. Joseph Mahfoud

Prof. Dr. med. Florian Metzger

Dr. Harald Kimpel

Tobias Apfel MA. MA.

Prof. Dr. Metin Tolan

Bad Wildungen
NATÜRLICH GUT

Seniorenuniversität 2026

Auch in diesem Jahr bieten der Seniorenbeirat und der Volkshochschule Kulturring Bad Wildungen e.V. mit dem Format „Seniorenuniversität“ wieder ein vielseitiges Vorlesungsprogramm aus verschiedenen Bereichen der Wissenschaft an, das zum Zuhören, Nachdenken und Lernen einlädt. Von geschichtlichen Themen mit regionalem Bezug über philosophische und künstlerische Impulse bis hin zu gesellschaftlichen Betrachtungen ermöglicht das breite fachliche Spektrum der ausgewählten Vorträge auch spannende Einblicke in die Physik, Medizin und Architektur.

Auf vielfachen Wunsch hin wurde die Startzeit der Vorlesungen auf 15 Uhr angepasst. Sie finden immer dienstags statt. Veranstaltungsort ist wie gewohnt der Quellsaal (EG) in der Wandelhalle Bad Wildungen. Der Eintritt ist frei, eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme!

Quellsaal (EG) in der Wandelhalle Bad Wildungen
An der Georg-Viktor-Quelle 3
34357 Bad Wildungen

Telefon: 05621 96796-10
E-mail: seniorenbeirat@bad-wildungen.de
Infos: www.bad-wildungen.de/events

Veranstalter:

Seniorenbeirat und Volkshochschule Kulturring Bad Wildungen e.V. mit freundlicher Unterstützung des Amtes für Soziales



1. Semester



Dienstag, 10. März 15 Uhr

Dr. Ulrich Vogel
„Der Anteil der Philosophie an der Bildung des Menschen“

Bittet man ChatGPT um eine Standarddefinition von „Bildung“, erhält man folgendes Resultat: „Bildung bezeichnet den Prozess und das Ergebnis der Auseinandersetzung des Menschen mit sich selbst, der Welt und der Gesellschaft, durch den er seine geistigen, kulturellen, moralischen und sozialen Fähigkeiten entwickelt, erweitert und reflektiert.“ Welchen Anteil, welche Aufgabe oder Funktion könnte die Philosophie hier haben? Welche Rolle schreiben sich unterschiedliche philosophische Positionen in diesem Prozeß selbst zu - oder interessiert sie das vielleicht überhaupt nicht mehr? Mit seinem Vortrag greift Dr. Vogel Fragen auf, die sich am Ende darum drehen, wie wir uns selbst und die Welt um uns herum verstehen und ob bzw. inwieweit die Philosophie einen nennenswerten Beitrag zur Klärung dieser Fragen zu leisten vermag.

Seit 1990 wirkt DR. ULRICH VOGEL als Wissenschaftlicher Angestellter am Institut für Philosophie an der Philipps-Universität in Marburg und ist u.a. verantwortlich für das Lehramtsstudium Philosophie und Ethik sowie für die Studiengangskoordination und Studienberatung. Darüber hinaus ist er seit vielen Jahren u.a. als Dozent für die VHS des Landkreises Marburg-Biedenkopf, für die Hessische Lehrkräfteakademie sowie für die Universitätsklinik Gießen und Marburg tätig. Mit zahlreichen Aufsätzen und Vorträgen zeichnet sich Dr. Vogel durch eine breite wissenschaftliche Expertise aus.



Dienstag, 24. März, 15 Uhr

Dr. Siegfried Hoß
„Der Bergpark Wilhelmshöhe im Laufe der Zeit – Einblicke in die gartendenkmalpflegerische Arbeit“

Der Bergpark Wilhelmshöhe blickt auf eine jahrhundertelange Entwicklung. Bei der gartendenkmal-erischen Betreuung eines historischen Parks sind regelmäßig Weichen zu stellen, wie sich ein Ort präsentieren soll. Recherchen fördern dabei oft interessante Aspekte zutage, die Entscheidungen beeinflussen. In seinem Vor-

trag gibt Dr. Siegfried Hoß Einblicke in seine Tätigkeit bei Hessen Kassel Heritage.

Nach seiner Gärtnerausbildung war DR. SIEGFRIED HOSS zunächst im Botanischen Garten der Philipps-Universität Marburg tätig. Nach erfolgreicher Meisterprüfung wechselte er 1993 zum Schlosspark Wilhelmshöhe und wurde stellvertretender Parkleiter. Um sein Wissen in der Freiraumplanung zu vertiefen, absolvierte er von 2001 – 2006 ein Studium der Landschaftsplanung. Seit 2007 ist Dr. Hoß Gartenhistoriker und Leiter der Abteilung Gärten und Gartendenkmalpflege bei Hessen Kassel Heritage. 2018 promovierte er zur Entwicklung der romantischen Wasserkünste im Schlosspark Wilhelmshöhe. Regelmäßig beleuchtet Dr. Hoß seinen Lieblingspark in zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen.



Dienstag, 31. März, 15 Uhr

Prof. Dr. Gabriele Hoppe
„Älterwerden ist großartig?! – Potentiale und Herausforderungen für Wissenschaft, Politik und Soziale Arbeit“

Menschliches Altern ist sehr komplex. Das Ziel ist es, möglichst gesund und kompetent zu altern. In ihrem Vortrag beleuchtet Prof. Hoppe verschiedene wissenschaftliche Aspekte für ein „erfolgreiches Altern“ und gibt Anregungen für eine selbstbewusste Gestaltung dieses Lebensabschnittes.

PROF. DR. GABRIELE HOPPE ist wissenschaftliche Leiterin und Professorin für Soziale Arbeit und Management an der Internationalen Berufsakademie Bochum. Über 30 Jahre war Prof. Hoppe in der Kinder- und Jugendhilfe tätig. Schwerpunktthemen der Sozialpädagogin, Soziologin und Erziehungswissenschaftlerin sind Palliative Case Management, Straßenkinder, Kindeswohlgefährdung sowie Schulsozialarbeit und Schulbegleitung.



Dienstag, 14. April, 15 Uhr

Johannes Grötecke
„Gefängnis und Kaserne oder Kinderparadies? Zur Geschichte der Kinderkurheime in Bad Wildungen“

Über zehn Millionen westdeutsche Kinder und Jugendliche wurden allein nach dem Zweiten Weltkrieg zu meist sechswöchigen Erholungs-Aufenthalten in spezielle Heime geschickt. Neben Lob für diese Kuren gibt es auch viel vielfältige Kritik von Betroffenen, die teils bis

heute traumatisiert sind. Die Erforschung der Geschichte dieser landesweit etwa 1.000 Kinderkurheime ist eine ganz junge Disziplin. Und sie betrifft auch Heime in unserer Region. Unter anderem gab es eine Handvoll Heime in Bad Wildungen. Der Vortrag beleuchtet die Geschichte dieser lokalen Heime, aber auch den Versuch und die Probleme, dieses Kapitel Stadtgeschichte aufzuarbeiten.

JOHANNES GRÖTECKE ist Geschichtslehrer in Korbach. Als Heimatforscher hat er bereits viele wichtige Publikationen zur Aufarbeitung der Stadt- und Landesgeschichte veröffentlicht, darunter die Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Bad Wildungen, der 68er-Bewegung und aktuell die Geschichte der Kinderkurheime in Bad Wildungen.



Dienstag, 28. April, 15 Uhr

Dr. Georg Bresser
„Von Ozeanen, Feuerbergen und Mineralquellen – Die Region Bad Wildungen und der Geopark GrenzWelten“

Was hat Bad Wildungen mit den Tiefen der Ozeane zu tun, wo kommen die roten Steine her, die man in der Region findet, und was hat das alles mit Afrika zu tun? Der Kellerwald birgt unzählige Geheimnisse, die die Menschen, die hier siedelten, von jeher fasziniert haben. Für Geologen ist es seit weit über 100 Jahren ein Forschungsgegenstand und bis heute sind nicht alle Geheimnisse gelüftet. Was wir aber wissen ist, dass es hier einmal eine Tiefsee gab aber dann auch ein Hochgebirge wie die Alpen. Viel später haben die Feuerberge in der Nähe Lava und vulkanische Asche gespuckt. Und das bringt uns dann auch zu den Bläschen im Mineralwasser in Bad Wildungen.

DR. GEORG BRESSER ist Leiter des Geoparks GrenzWelten der sich über Nordhessen und das Sauerland erstreckt. Die sehr vielfältige Natur- und Kulturlandschaft dieser Region wurde maßgeblich durch den tieferen Untergrund geprägt. Diese wunderschöne Landschaft, die Mineral- und Fossilien-Fundstellen und die zahlreichen geologischen Besonderheiten will der Geopark für Besucher wie Einheimische auf vielfältige Weise erlebbar machen. Dr. Georg Bresser hat die Leitung des Geoparks 2024 übernommen nachdem er über 25 Jahre für verschiedene internationale Konzerne als Geologe und Manager weltweit tätig war. Der promovierte Geologe hat ebenso als Wissenschaftler und Hochschullehrer gearbeitet. Er ist gebürtiger Rheinländer, verheiratet, und hat seine Heimat in Nordhessen gefunden.